



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 62/2010 Kiel, 30. April 2010

Verkehrspolitik / StadtRegionalBahn (SRB)

Das „Aus“ für die SRB wird im Regionalen Nahverkehrsplan bereits einkalkuliert!

Im dritten Regionalen Nahverkehrsplan für die Landeshauptstadt Kiel (RNVP) wird schon ein Alternativszenario für den Fall durchgespielt, dass die SRB nicht realisiert wird. Hierzu erklären der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel, sowie die stellvertretende Vorsitzende, Christina Musculus-Stahnke:

„Aus Sicht der FDP-Ratsfraktion ist es erfreulich, dass sich die Verwaltung inzwischen mit dem Scheitern der SRB-Pläne befasst. Denn im aktuellen RNVP heißt es unter anderem: *„Im Falle eines endgültigen negativen Votums (...) zur SRB sollte eine Überplanung des ÖPNV-Netzes in größeren Ausmaßen erfolgen.“* Beispielhaft werden hier *„Vereinheitlichungen im Taktgefüge“*, *„geringere Fahrzeiten“*, *„größere Transparenz des Angebots“*, *„Erneuerung der Fahrzeugflotte“* und *„barrierefrei modernisierte Bushaltestellen“* als Maßnahmen genannt. Im Bewusstsein dieser von uns seit langem angemerkten Defizite hat die Kooperation von Rot/Grün verboht im SRB-Wahn eine Attraktivierung des ÖPNV verantwortungslos verhindert.

Es ist deshalb zu begrüßen, dass die von der FDP-Ratsfraktion geforderten Konzepte zur Attraktivierung des bestehenden ÖPNV als Alternative zur unbezahlbaren SRB nun endlich angedacht werden. Daher ist die Forderung zu erneuern, die KVG zu stärken und zu prüfen, wie der bestehende ÖPNV in ein intelligentes Wasserbus-System integriert werden kann.

Hierzu gehört auch, dass die Attraktivität der Fördeschiffahrt erhöht wird. Bereits in dem Papier *„Ideenwettbewerb Stadt 2030 - Auf zu neuen Ufern“* hieß es in 2003: *„Die Attraktivität der Fördeschiffahrt sollte umfassend verbessert werden. Kurzer Takt und schnelle Fahrzeiten, ein differenziertes Angebot für Pendler und Touristen, eine attraktive Gestaltung und Einbindung der Anleger und gute Verknüpfung mit dem gesamten ÖPNV / Buslinien müssen gewährleistet werden. Das Schiffsmaterial muss dazu nach internationalen Beispielen modernisiert und attraktiv werden – (Schnelle Wassertaxis und Wasserbusse für Direktverbindungen).“*

Dem ist aus Sicht der FDP-Ratsfraktion nichts hinzuzufügen – außer vielleicht der Frage, warum die damals als notwendig erkannten Maßnahmen jahrelang in der Schublade verschwunden sind.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer